

Albrecht Gubalke
Pastor an St. Ulrich
Sangerhausen a. Harz

Sangerhausen, 10. Jan. 34

Hochachtungsvoller Herr Professor!

Mit unserer herzlichsten Empfehlung sende ich Ihnen
Lied und alles, was aus Ihrer Hand hervorgeht,
wenn ich auf bei meinem blauen Fort-
mat mit der großen Spitze zu sehen was-
mag ich Sie mit ich in meine Briefe
zu den Herd = Wald = und Schiffschulern
zuführen mag, über welche Sie gewiß oft
den Kopf schütteln.

Am 1. Juli 1933 bin ich zwangs-
weise aus politisch-heraus, weil
ich nicht mehr politisch hervorgehen-

An zu sein, mit offenem Herzen auszusprechen,
soll zu mit notwendiger Anteilnahme mit Be-
geisterung und kommunistischer Leidenschaft. Für unsere
Vorbereitung haben zu allen möglichen Berüh-
rungen Kontakt, auch zu den Hunderten von
mit zu den Beobachtern und der Gesellschaft war
mit zu den Beobachtern. Und seit Oktober 1933
versucht die Partei mit in ein kommunistisches
abzuschließen. Aber es ist ein Stillstand. Wir
müssen handeln! Wir müssen gemeinsam
Beobachtern handeln! Und wir müssen unsere
Beobachtern an. Auf Beobachtung soll kein
Vertrag sein. Es muss sein. Es muss sein.
Es muss sein. Es muss sein. Es muss sein.

- Griff nicht ein Baumfarnat, als ob es nicht viele
voraus in manchen Fällen für die Schrift
auf die Hand, als das Konfessionen mit
• zum Beispiel, die persönliche Altmia-
zum Beispiel, die persönliche Altmia-
oder die Disziplinierung wegen der
Land zu gewährleisten. Ja, es ist die
Konfessionen, daß die große Teil der
letzliche zur Konfession Opposition 1933 durch-
führen sollten; nach dieser Frage, natürlich
nach der 4 sollten sie manchen Augen
• zum Beispiel. Nicht nur die Ausworte
Entscheidung, selbst, sondern
Disziplinierung mit dem Ziel der

zufammen mit dem hiesigen. Ginge sofort mit
besten Baumaterial, soll alles möglich
mit weniger sein. Es antwortete mir Herr
jener folgendermaßen: Mit freier Hand
hau mich der Berliner Zeit. Langemarck
gibt mir!

Aber ich danke auf Gott, dass er mit Unterstützung
in Wien unser General gestiftet hat, der mit Voll-
macht und Klarheit die Wege der Gegenwart
aufzeigt. Daher bin ich, mit der Seele
der Freiheit in diese vollen Tage hineinzuwachen,
so wie wir einmal so tief, so zu bleiben!

In Dankbarkeit

Hubert. Kf.